

Trichaptum abietinum	1, 2, 4, 6, 7
Tricholomopsis rutilans	1
Trochila ilicina	3, 5, 7
Tyromyces stipticus	1
Ustulina deusta	5, 6
Vuilleminia comedens	1, 5, 7
Xerocomus badius	2
Xerocomus chrysenteron	6
Xylaria hypoxylon	6
Xylaria polymorpha	6

Am Samstagabend wurde bei Spanferkel und weiteren gegrillten Köstlichkeiten gemeinsam Abschied gefeiert. Hans-Peter Klotz hatte einen besonders guten Tag erwischt. Er steigerte sich zu einer großen Stimmungskanone und heizte die gute Laune mächtig an.

So klang eine Exkursion dennoch sehr fröhlich aus, obwohl 90 gefundene Arten in keinem Verhältnis zu den weiten Anreisewegen der Teilnehmer standen. Um so bewundernswerter sind Zähigkeit und Einsatz von German Krieglsteiner, zusammen mit seinen treuen und bewährten Helfern noch vorhandene Kartierungslücken auszufüllen und die Kartierung bundesdeutscher Pilzarten auf einen bis heute sehr beachtenswerten und kaum erwarteten Stand gebracht zu haben - manchen Pessimisten und Nörglern zum Trotz! Aber die Zeit drängt -vielen Pilzarten fehlen als Folge des Waldsterbens die Lebensmöglichkeiten, und es ist fraglich, ob anhand einer Reihe von Karteiblättern jemals noch eine gültige Aussage über die betreffenden Pilzarten gemacht werden kann dabei wäre dies so sehr zu wünschen!

E. Kajan

Westerwald-Pilztreff vom 16.-18.09.1983

Auch in diesem Jahr hatte der Verein für Pilzkunde Wissen unter der Leitung von Jürgen Häffner einen Westerwald-Pilztreff ausgerichtet, der damit bereits zum drittenmal stattfand. Tagungsstätte war wiederum das Neues-Leben-Zentrum, das allen mykologisch Begeisterten die gewohnt hervorragenden Bedingungen bot. Da auch das Wetter nach der langen Trockenperiode einigermaßen mitspielte, waren eigentlich alle Voraussetzungen für ein mykologisch erfolgreiches Wochenende geschaffen.

Angereist waren Teilnehmer aus vielen Teilen der Bundesrepublik, so auch aus dem Saarland, aus Berlin und aus Hessen. Besonders erwähnenswert dürfte die Anwesenheit von Herrn Schwöbel (Pfinztal-Wöschbach), einem der besten Agaricales-Kenner nicht nur der Bundesrepublik, und von Frau Runge (Münster), einer Kapazität auf dem Gebiet der epigäischen Gasteromyceten, sein. Aber auch die Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein war mit Wolfgang Lukas (wieder ohne Mikroskop!), Lutz Quecke und mir recht gut vertreten. Zudem nutzten Ewald Kajan und Hansgerd Zielinski die Gelegenheit, zumindest am Freitag dabei zu sein.

Die ersten beiden Exkursionen, die ich selbst wegen der späten Ankunft noch nicht mitmachen konnte, führten in den Walroder Wald (MTB 5312) und nach Leuscheid (MTB 5211). Sie brachten bereits interessante Funde. So sind aus der Fundbesprechung, die Herr Schwöbel mit einem immer wieder in Erstaunen versetzenden

Wissensfundus durchführte, unter anderem zu erwähnen: *Agrocybe arvalis*, *Panaeolus subbalteatus*, *Psathyrella pseudogracilis*, *Dermocybe sphagnetii*, *Mycena amicta* und *Russula acquosa*. Dazu kamen noch *Leucocoprinus brebissonii* und *Phaeohelotium umbilicatum*, zwei Arten, die Fredi Kasperek in Herten gefunden hatte. In den Schatten gestellt wurde dies alles aber von einer Pilzgruppe, die Herr Lücke aus Burbach mitgebracht hatte: *Leucocoprinus cretatus*, der Kreideweiße Faltenschirmling; eine seltene, zugleich einprägsame und an Schönheit schwerlich zu übertreffende Art, die vor allem auf Sägemehl und anderen vermodernden Holzresten vorkommen kann. Mit Worten ist dieser Pilz nur schlecht zu beschreiben, man muß ihn einfach gesehen haben.

Am nächsten Morgen folgten wiederum zwei Exkursionen: eine Gruppe fuhr zum Grundwasser bei Biesenstück (MTB 5213), einem Eldorado für Freunde der kleineren Ascomyceten, und zum Klebsand bei El-kenroth (MTB 5213); die andere Gruppe suchte die Halde in Wissen auf (MTB 5212), ein Gebiet, das Hochofenschlacke mit Kalkanteilen aufweist. Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es dann an die Bearbeitung der Funde, was eine Vielzahl von interessanten Arten erbrachte, die am späten Nachmittag wiederum von Herrn Schwöbel vorgestellt und besprochen wurden. Aus der später erstellten Liste seien erwähnt: *Crepidotus luteolus*, *Marasmius recubans*, *Stereum rameale*, *Psathyrella obtusata*, *Hohenbuehelia atrocoerulea*, *Resupinatus kavinii*, *Resupinatus applicatus*, *Rutstroemia sydowiana*, *Ascobolus furfuraceus*, *Peziza emileia*, *Hymenoscyphus scutula* und schließlich *Agaricus cupreobrunneus*, von Herrn Schwöbel auf der Wiese vor dem Neus-Leben-Zentrum gefunden.

Damit war dieser Tag an interessanten Pilzarten aber noch lange nicht erschöpft, da für den Abend noch drei Dia-Vorträge anstanden. Den Anfang machte Frau Runge, die einige recht seltene und bemerkenswerte Arten in Wort und Bild vorstellte. Es begann mit den Ascomyceten *Onygena corvina* (auf Gewöll), *Ptychoverpa bohémica*, *Neogyromitra fastigiata*, *Rhodographus filicinus* (Im Winterhalbjahr auf Adlerfarn) sowie einigen weiteren Pyrenomyceten, denen zwei sehr seltene Vertreter der Gasteromyceten folgten: *Lycoperdon norvegicum* und *L. atropurpureum*. Den Abschluß bildeten einige Vertreter der Agaricales: *Hygrocybe unicolor*, *Calocybe persicolor*, *Tricholoma batschii*, *Pluteus robertii*, *Pluteus cinereofuscus*, *Pluteus luctuosus*, *Crepidotus cesatii*, *Naucoria scolecina*, *Tubaria hiemalis* und *Lactarius lilacinus*.

Es folgte ein Vortrag von Dr. Waldner, der sich nach einer kleinen Einführung in die Welt der Pyrenomyceten mit einigen Vertretern der Diatrypaceen, Diaporthaceen und Sphaeriaceen aus der Ordnung der Sphaeriales beschäftigte. So seien hier stellvertretend für diese oft übergangenen Pilzarten *Calosporella inesii* (auf Ahorn; mit breiten, bandartigen Paraphysen), *Caudosporia taleola* (auf Eiche; mit Anhängseln an den Sporenenden) und *Cryptospora sufusa* (an Erle; mit wurmförmigen Sporen) genannt.

Zum Abschluß zeigte Jürgen Häffner dann eine Reihe von Dias über Korsika, die sich nicht nur mit Pilzen sondern auch mit Pflanzen bzw. der gesamten Landschaft beschäftigten und einen guten Eindruck von dieser herrlichen Mittelmeerinsel vermitteln konnten. Als Vertreter der mediterranen Funga seien hier genannt: *Amanita boudieri*,

Amanita curtipes. *Geoglossum barlae*, *Agaricus bernardii* und *Helvella leucopus*.

Den Ausklang dieses ereignisreichen Tages bildete ein gemütlicher Kaminabend, dessen interessante Gespräche die einzelnen Teilnehmer zu höchst unterschiedlichen Zeiten in ihre Betten entließ. Man hörte von einigen, die sich selbst um halb drei nur ungern von diesem Zimmer (und seinen herrlichen Getränken) getrennt haben sollen. So war die Gesichtsfarbe am nächsten Morgen denn auch höchst unterschiedlich. Trotzdem ging es nach dem Frühstück gemeinsam zu den beiden Abschlußexkursionen, von denen eine in die Siegsümpfe bei Schiadern (MTB 5111) und die andere in die Mischwälder bei Helmenzen und Fluterschen (MTB 5311) führte.

Die Bearbeitung der Funde nach dem gemeinsamen Mittagessen fiel recht kurz aus, da sich auch der zuständige Landrat als Schirmherr der Veranstaltung angesagt hatte. So war die Besprechung durch Herrn Schwöbel entsprechend knapp. Zu erwähnen wären *Entoloma juncinum*, *Entoloma icterinum*, *Mycena praecox*, *Naucoria scolecina* (am Vorabend noch im Dia vorgestellt) und vor allem *Marasmius capillipes*, eine seltene *Marasmius*-Art, die als Substrat Pappelblätter bevorzugt.

Nachdem die ersten Teilnehmer sich bereits verabschiedet hatten, zeigte Herr Häffner noch einige Färbetechniken bei der Arbeit mit dem Mikroskop, die sicherlich vielen neue Anregungen gaben

Das folgende Kaffeetrinken beendete schließlich einen Westerwald-Pilztreff, der allen Teilnehmern nur in bester Erinnerung bleiben kann, insbesondere nach den doch recht kargen vorangegangenen Wochen.

Klaus Siepe

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [APN - Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [1_1983](#)

Autor(en)/Author(s): Siepe Klaus

Artikel/Article: [Westerwald-Pilztreff vom 16.-18.09.1983 53-57](#)